

Berliner
Volk-Zeitung

An Albert Traegers Grabdenkmal.

Gestern mittag war der große Streik der Freunde und Bekannten Albert Traegers um sein Grab auf dem Dreifaltigkeitsfriedhof in der Bergmannstraße zu Berlin beendet.

Dieses Denkmals ist von trauernder Liebe und Dankbarkeit errichtet worden. Geführt von einer gutgeleiteten Künstlerhand, ist es uns ein höchst interessantes Beispiel der Einwirkung und Bereicherung Albert Traegers, der Sängers des Familienlebens, hat reich erfahren, daß das Lebensgefühl zum guten Teil abhängt von dem Wohl des Hauses, und daß wahrhaft glücklich nur jene sind — ob hoch oder niedrig gestellt, denen im eigenen Hause Wohl bereitet wird.

Der öffentliche Schuld befreien sollte. Der städtische Ministerialrat beriet über diesen Vorschlag. Die Meinungen waren geteilt. Nach langen Debatten sprach sich die Mehrheit der Minister für Ablehnung des Gegenantrages und für Fortsetzung des Krieges aus.

Über einer breiten, mit kleineren Blumenangebinden versehenen Platte ruht ein Obelisk. Er trägt als Reliefmedaillon das Portrait Albert Traegers. Unter dem Porträtrelief sitzt am Fuße des Obelisken eine sehr schön modellierte junge Frauengestalt mit lose gelassenen Händen. Unter der Statue sind die schönen Verse aus Traegers Gedicht 'Heimat' eingegraben:

Kuh, nitgendes weint es hier so gut,
Wie dort bei deine Fräulein.
Was da, wo still ein Herz ruht,
Das stultens warm für dich geschlagen!

Nach dem Schluß der öffentlichen Feiern auf dem hochgelegenen Friedhof wurden zu der Anwesenheit des Grafen noch Reden vom Vertreter der freiwirtschaftlichen Volkspartei in Prenzlauer und Umgebung und vom Bezirksverein des Schlesischen Bezirksvereins niedergelegt.

Keine Einberufung des Reichstags.

Wie schon berichtet wurde, hat die Regierung von Schwarzburg-Rudolstadt auf einen Antrag der sozialdemokratischen Fraktion des Reichstages den Antrag gestellt, im Bundesrat für die von der Sozialdemokratie gewünschte baldige Einberufung des Reichstages einzutreten zu wollen. Dazu hat aber, wie wir hören, die Regierung keine Lust. Ein Antrag, den Reichstag bald einzuberufen, ist bisher von keiner deutschen Bundesregierung, auch von der Schwarzburg-Rudolstadtischen nicht, gestellt worden, und aller Wahrscheinlichkeit nach wird ein solcher Antrag auch nicht gestellt werden. Das der Reichstag früher, als man es bei seiner Einberufung in Aussicht nahm, einberufen wird, ist nach alledem nicht zu erwarten.

Der Krieg wird fortgesetzt.

(Telegraphischer Bericht)

Konstantinopel, 22. September.

Nach sicheren Informationen hat die Porte nach Ablehnung der Anträge der Entente, welche die Proklamierung der Unabhängigkeit der Türkei verlangte, dem Gegenantrag des Reichstages, den Reichstag bald einzuberufen, nicht eingetreten zu wollen. Dazu hat aber, wie wir hören, die Regierung keine Lust. Ein Antrag, den Reichstag bald einzuberufen, ist bisher von keiner deutschen Bundesregierung, auch von der Schwarzburg-Rudolstadtischen nicht, gestellt worden, und aller Wahrscheinlichkeit nach wird ein solcher Antrag auch nicht gestellt werden.

Kurze Chronik.

Die zweite Torpedobombardierung gestern das Jubiläum ihres 25jährigen Bestehens. Das zweite Geschwader ist gestern von den Verbündeten wieder in Kiel eingetroffen.

Herzog Franz Joseph in Bayern ist heute früh geboren. Der Herzog litt seit einigen Tagen an einer Halsentzündung.

In Genf wurde der neuzeitliche internationale Friedenskongress, zu dem vierhundert Teilnehmer erschienen sind, eröffnet.

Die Eisenbahnen in Barcelona haben beschlossen, ihrem Komitee das Vertrauen auszusprechen; das Komitee wird den Streik erklären, wenn ihm der Zeitpunkt günstig erscheint. Damit wird der geplante Streik als gescheitert betrachtet.

Der öffentliche Schuld befreien sollte. Der städtische Ministerialrat beriet über diesen Vorschlag. Die Meinungen waren geteilt. Nach langen Debatten sprach sich die Mehrheit der Minister für Ablehnung des Gegenantrages und für Fortsetzung des Krieges aus.

Borchardt und Leinert vor Gericht.
Erfass Streich vom 9. Mai.

Im dem Prozeß gegen die Abgeordneten Borchardt und Leinert beantragte heute der Staatsanwalt gegen den Angeklagten Borchardt wegen Verleumdung gegen die Staatsgewalt und Hausfriedensbruch je drei Wochen Gefängnis, welche Strafe er zu einer Geldstrafe von fünf Wochen Gefängnis zusammenhängend hat, und gegen den Angeklagten Leinert wegen derselben Strafe eine Geldstrafe von 200 Mark. (Der Bericht findet sich weiter unten.)

Schiebungen beim Kaiserschützen.

Eine ganze Kompanie vor Gericht.

Ein Monatsprozeß, wie er in der deutschen Gerichtschronik einzeln berichtet, hat heute vormittag um 10 Uhr vor dem Kriegsgesicht der ersten Gardebatterie begonnen. Die Anklage richtet sich gegen eine ganze Kompanie mit dem Kompaniechef, den Unteroffizieren und Mannschaften. Es ist

die letzte Kompanie des ersten Garderegiments.

Gegenstand der Anklage bilden eine Schiebung beim Kartenspielen, die anfangs August in Döberitz aufgedeckt wurden. Und zwar waren sie durch einen einzelnen Zufall ans Tageslicht gekommen.

Wahrscheinlich gegen die Unteroffiziere haben die Angeklagten zu den Maschinen verurteilt, die sie jetzt alleamt auf die Anklagebank bringen sollten. Der Oberste, Träger des Kartenspiels, ist ein einziger und allein das Wort zu den Vergeben, die die Anklage den vielen Beschuldigten zur Last legt.

120 Anklagen, darunter 11 Unteroffiziere, 107 Soldate und Grenadiere, sowie der Hauptplangeführer, der Schiebungsführer, und schließlich der Kompaniechef haben sich zu verantworten. Dieser, Hauptmann v. Schilling, ist selbst an den Maschinen in seiner Weile beteiligt gewesen, doch legt ihm die Anklage zur Last, damit er an der nötigen Verantwortung an den Tag gelangt zu haben.

Der Schiebungsführer, Hauptmann v. Schilling, ist selbst an den Maschinen in seiner Weile beteiligt gewesen, doch legt ihm die Anklage zur Last, damit er an der nötigen Verantwortung an den Tag gelangt zu haben.

Das Schießen um den Kaiserpreis findet alljährlich im August in Döberitz statt. Es wird kommissarisch geführt. Die Kompanie, die die meisten Treffer nach beendetem Schießen aufzuweisen hat, trägt die Auszeichnung davon. Im vorigen Jahre war die 6. Kompanie des 1. Garderegiments im Besitz des Kaiserpreises und sie hatte ihn diesmal gegen eine Kompanie des 4. Garderegiments und gegen die Gifftäter zu verteidigen.

Das Schießen findet in der Weile statt, das sogenannte hochgehende Kartenspiel als Ziel geltend. Nur die Treffer werden als Punkte gerechnet. Das höchste Ergebnis lautete heute. Jeder Teilnehmer der Kompanie erwarb

drei bis sechs Treffer, die er in der Patentkarte unterzubringen hat. Diese muß er beim Schießen alle aufzuweisen. Sobald der betreffende Schütze im Besitz von mehr Patronen als erlaubt ist, so hat er unzulänglich erscheinende bessere Kugeln beim Schießen. Damit hat die letzte Kompanie bei den Maschinen gewonnen. Kontrolliert werden die abgefeuerten Schüsse nicht, da es bei dem Schießen nicht zu verhindern ist, wieviel taubend Schüsse jede einzelne Kompanie abfeuert. Es war es denn recht gut möglich, daß die letzte Kompanie unzulänglich

weit mehr Schüsse abgefeuert vermochte als andere Kompanien, und daß dadurch ihre Gesamtsumme stiegen.

Die Kompanie, die die meisten Treffer nach beendetem Schießen aufzuweisen hat, trägt die Auszeichnung davon. Im vorigen Jahre war die 6. Kompanie des 1. Garderegiments im Besitz des Kaiserpreises und sie hatte ihn diesmal gegen eine Kompanie des 4. Garderegiments und gegen die Gifftäter zu verteidigen.

Das Schießen findet in der Weile statt, das sogenannte hochgehende Kartenspiel als Ziel geltend. Nur die Treffer werden als Punkte gerechnet. Das höchste Ergebnis lautete heute. Jeder Teilnehmer der Kompanie erwarb

In den ersten Tagen des August stand nun die letzte Kompanie auf dem Scheitelpunkt. In der Nähe stieß das 4. Garderegiment, es wurde ruhig darauflosgeleitet. Dies ist doch, die Wache der letzten Kompanie zu verteidigen. Da erkrankte ein Oberleutnant vom 4. Garderegiment, der nach dem 1. Garderegiment hinführte, etwas recht Westmännchen. Er lag, wie ein Grenadier der letzten Kompanie während des Schießens

Patronen aus den Eisenfäden und dem Brotbeutel hervorgehoben. Das war dem Offizier denn doch zu stark. Er be nachdrücklich sofort die Schießhaltung. Sie hatten sie in ihren 'Schneidern', in den hohen Eisenfäden, in den Brotfäden, unter dem Haken und ab. Natürlich konnte es ein Ereignis hier nicht geben. Es wurde ein Ueberbestand von

Patronen aus den Eisenfäden und dem Brotbeutel hervorgehoben. Das war dem Offizier denn doch zu stark. Er be nachdrücklich sofort die Schießhaltung. Sie hatten sie in ihren 'Schneidern', in den hohen Eisenfäden, in den Brotfäden, unter dem Haken und ab. Natürlich konnte es ein Ereignis hier nicht geben. Es wurde ein Ueberbestand von

Patronen aus den Eisenfäden und dem Brotbeutel hervorgehoben. Das war dem Offizier denn doch zu stark. Er be nachdrücklich sofort die Schießhaltung. Sie hatten sie in ihren 'Schneidern', in den hohen Eisenfäden, in den Brotfäden, unter dem Haken und ab. Natürlich konnte es ein Ereignis hier nicht geben. Es wurde ein Ueberbestand von

Patronen aus den Eisenfäden und dem Brotbeutel hervorgehoben. Das war dem Offizier denn doch zu stark. Er be nachdrücklich sofort die Schießhaltung. Sie hatten sie in ihren 'Schneidern', in den hohen Eisenfäden, in den Brotfäden, unter dem Haken und ab. Natürlich konnte es ein Ereignis hier nicht geben. Es wurde ein Ueberbestand von

Patronen aus den Eisenfäden und dem Brotbeutel hervorgehoben. Das war dem Offizier denn doch zu stark. Er be nachdrücklich sofort die Schießhaltung. Sie hatten sie in ihren 'Schneidern', in den hohen Eisenfäden, in den Brotfäden, unter dem Haken und ab. Natürlich konnte es ein Ereignis hier nicht geben. Es wurde ein Ueberbestand von

Patronen aus den Eisenfäden und dem Brotbeutel hervorgehoben. Das war dem Offizier denn doch zu stark. Er be nachdrücklich sofort die Schießhaltung. Sie hatten sie in ihren 'Schneidern', in den hohen Eisenfäden, in den Brotfäden, unter dem Haken und ab. Natürlich konnte es ein Ereignis hier nicht geben. Es wurde ein Ueberbestand von

Patronen aus den Eisenfäden und dem Brotbeutel hervorgehoben. Das war dem Offizier denn doch zu stark. Er be nachdrücklich sofort die Schießhaltung. Sie hatten sie in ihren 'Schneidern', in den hohen Eisenfäden, in den Brotfäden, unter dem Haken und ab. Natürlich konnte es ein Ereignis hier nicht geben. Es wurde ein Ueberbestand von

Patronen aus den Eisenfäden und dem Brotbeutel hervorgehoben. Das war dem Offizier denn doch zu stark. Er be nachdrücklich sofort die Schießhaltung. Sie hatten sie in ihren 'Schneidern', in den hohen Eisenfäden, in den Brotfäden, unter dem Haken und ab. Natürlich konnte es ein Ereignis hier nicht geben. Es wurde ein Ueberbestand von

Patronen aus den Eisenfäden und dem Brotbeutel hervorgehoben. Das war dem Offizier denn doch zu stark. Er be nachdrücklich sofort die Schießhaltung. Sie hatten sie in ihren 'Schneidern', in den hohen Eisenfäden, in den Brotfäden, unter dem Haken und ab. Natürlich konnte es ein Ereignis hier nicht geben. Es wurde ein Ueberbestand von

Patronen aus den Eisenfäden und dem Brotbeutel hervorgehoben. Das war dem Offizier denn doch zu stark. Er be nachdrücklich sofort die Schießhaltung. Sie hatten sie in ihren 'Schneidern', in den hohen Eisenfäden, in den Brotfäden, unter dem Haken und ab. Natürlich konnte es ein Ereignis hier nicht geben. Es wurde ein Ueberbestand von

Patronen aus den Eisenfäden und dem Brotbeutel hervorgehoben. Das war dem Offizier denn doch zu stark. Er be nachdrücklich sofort die Schießhaltung. Sie hatten sie in ihren 'Schneidern', in den hohen Eisenfäden, in den Brotfäden, unter dem Haken und ab. Natürlich konnte es ein Ereignis hier nicht geben. Es wurde ein Ueberbestand von

Patronen aus den Eisenfäden und dem Brotbeutel hervorgehoben. Das war dem Offizier denn doch zu stark. Er be nachdrücklich sofort die Schießhaltung. Sie hatten sie in ihren 'Schneidern', in den hohen Eisenfäden, in den Brotfäden, unter dem Haken und ab. Natürlich konnte es ein Ereignis hier nicht geben. Es wurde ein Ueberbestand von

Patronen aus den Eisenfäden und dem Brotbeutel hervorgehoben. Das war dem Offizier denn doch zu stark. Er be nachdrücklich sofort die Schießhaltung. Sie hatten sie in ihren 'Schneidern', in den hohen Eisenfäden, in den Brotfäden, unter dem Haken und ab. Natürlich konnte es ein Ereignis hier nicht geben. Es wurde ein Ueberbestand von

Patronen aus den Eisenfäden und dem Brotbeutel hervorgehoben. Das war dem Offizier denn doch zu stark. Er be nachdrücklich sofort die Schießhaltung. Sie hatten sie in ihren 'Schneidern', in den hohen Eisenfäden, in den Brotfäden, unter dem Haken und ab. Natürlich konnte es ein Ereignis hier nicht geben. Es wurde ein Ueberbestand von

Patronen aus den Eisenfäden und dem Brotbeutel hervorgehoben. Das war dem Offizier denn doch zu stark. Er be nachdrücklich sofort die Schießhaltung. Sie hatten sie in ihren 'Schneidern', in den hohen Eisenfäden, in den Brotfäden, unter dem Haken und ab. Natürlich konnte es ein Ereignis hier nicht geben. Es wurde ein Ueberbestand von

Patronen aus den Eisenfäden und dem Brotbeutel hervorgehoben. Das war dem Offizier denn doch zu stark. Er be nachdrücklich sofort die Schießhaltung. Sie hatten sie in ihren 'Schneidern', in den hohen Eisenfäden, in den Brotfäden, unter dem Haken und ab. Natürlich konnte es ein Ereignis hier nicht geben. Es wurde ein Ueberbestand von

Patronen aus den Eisenfäden und dem Brotbeutel hervorgehoben. Das war dem Offizier denn doch zu stark. Er be nachdrücklich sofort die Schießhaltung. Sie hatten sie in ihren 'Schneidern', in den hohen Eisenfäden, in den Brotfäden, unter dem Haken und ab. Natürlich konnte es ein Ereignis hier nicht geben. Es wurde ein Ueberbestand von

Patronen aus den Eisenfäden und dem Brotbeutel hervorgehoben. Das war dem Offizier denn doch zu stark. Er be nachdrücklich sofort die Schießhaltung. Sie hatten sie in ihren 'Schneidern', in den hohen Eisenfäden, in den Brotfäden, unter dem Haken und ab. Natürlich konnte es ein Ereignis hier nicht geben. Es wurde ein Ueberbestand von

Patronen aus den Eisenfäden und dem Brotbeutel hervorgehoben. Das war dem Offizier denn doch zu stark. Er be nachdrücklich sofort die Schießhaltung. Sie hatten sie in ihren 'Schneidern', in den hohen Eisenfäden, in den Brotfäden, unter dem Haken und ab. Natürlich konnte es ein Ereignis hier nicht geben. Es wurde ein Ueberbestand von

Patronen aus den Eisenfäden und dem Brotbeutel hervorgehoben. Das war dem Offizier denn doch zu stark. Er be nachdrücklich sofort die Schießhaltung. Sie hatten sie in ihren 'Schneidern', in den hohen Eisenfäden, in den Brotfäden, unter dem Haken und ab. Natürlich konnte es ein Ereignis hier nicht geben. Es wurde ein Ueberbestand von





